

1895-01-25

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
Tysk

DOKUMENTINDHOLD

Afventer korrektur

TRANSSKRPTION

25. / I -95.

Lieber Herr Jacobsen!

Endlich wären wir so weit! - ich sende Ihnen anbei das Manuscript einmal zu dem Buchhändlerprospect (welcher Lichtdrucke von dem Herakles 1059 a, der "olympischen" Statue 1029 a, der Königstigerinnenbronze aus Alexandrien u. dem Aphroditekopf 1073 d enthalten wird), und dann zu der Vorrede; ich erbitte darüber Ihre offene Meinungsäusserung.

Text zu Lieferung 1 erhalten Sie in den nächsten Wochen zur Durchsicht.

Revision bezüglich des Französischen hat mein Freund Maurice Holleaux, Universitätsprofessor in Lyon, übernommen.

Lieferung 1 soll enthalten: 1. Bronze

statuette des Anubis A E. 151 (ich erbitte dazu baldmöglichst Ihren Text!)

2-3. Kopf, der Hera Farnese verwandt, 1073 b.

4. Die "Tänzerin", Spratt 1056 b.

5-7. Die Heraklesbronzestatue, 1039 a. (Face, Profil u. Kopf).

8. Das praxitelische Köpfchen, Tyszkiewicz 1037.

9. Die Tritonstatue, 1063.

10. Der KasaliSarkophag, 129 Als Textillustrationen den Rücken der Bronzestatue u. vielleicht noch die Münchner, von Ihnen aufgefundene Replik der Sprattsehen Tänzerin, eventuell noch einiges Andere, worüber ich noch nicht schlüssig bin.

Sind Sie mit meinen Anordnungen einverstanden? Die Anubisstatuette ist doch ein wertvolles Stück? Die 1. Lieferung wird in 3 - oder 400

Exemplaren gedruckt u. überall hin verschickt. Meinen ursprünglichen Plan, Ihre Sammlung in historischer Reihenfolge herauszugeben, habe ich,

gegenüber mannigfachen Erwägungen technischer Art, nicht aufrecht erhalten können. Ich denke deshalb, wir geben in jeder Lieferung Stücke verschiedener Perioden mit zugehörigem Texte, nummerieren die Tafeln einfach nach der Reihenfolge ihres Erscheinens u. erst am Schlüsse der Publication versuche ich eine chronologische Anordnung.

Wer revidiert Ihren aegyptischen Text? Valdemar Schmidt? Wünscht er Namensnennung in der Vorrede Ich danke Ihnen herzlich für Ihren lebenswürdigen Glückwunsch zum neuen Jahre, der sich mit dem meinigen gekreuzt hat, für die Photographie der Brauerei und die Zusendung des Nachtrages zum Kataloge. Im letzteren fand ich vor einigen Tagen einen Brief, der jedenfalls durch ein Versehen der Post

hineingerutscht war, u. den ich Ihnen zur gefälligen Weiterbeförderung zurückschicke.

Ich lege ausserdem diesem Briefe Drucke eines kleinen Zeusköpfchens bei, das Furtwängler besitzt u. Ihnen zum Kaufe anbieten lässt. Es ist allerdings nicht sehr viel grösser wie die Phot., aber wichtig als derjenige Zeuskopf, der bisher dem Phidias'sehen Typus am nächsten steht. Ich rate deshalb zum Ankauf] alles Weitere aber bitte ich Sie mit Furtwängler direct verhandeln zu wollen: München, Maria - Josefa - Strasse 8. - Ich erbitte die Drucke, meine einzigen, zurück.

Darf ich Sie um Zusendung der Phot. Ihrer neuen Erwerbungen, namentlich der Neapler Kybele, ersuchen, für einige Tage nur, bitte! Graf Pourtalés in Berlin besitzt einen sehr schönen Doryphorostorso. Können Sie nicht, vielleicht durch Helbig, denselben erwerben?

II

Ist es denkbar, dass das Hinterteil 1040 von der Statue eines liegenden Hermaphroditen stammen könnte (Typus Louvre, Borghese, Thermenmuseum)? Recensionsexemplare der "Collection Jacobsen": Sie sagten zu mir einmal, Sie wüssten nicht, was Sie mit den 15 Exemplaren beginnen sollten, zu deren Abnahme Sie Sich gegen Bruckmann zu verpflichten die Freundlichkeit gehabt haben. Ich erlaube mir Ihnen vorzuschlagen, dieselben folgenden Herren zu dedicieren, von denen ich diejenigen grün unterstreiche, die ein solches jedenfalls bekommen müssen, während ich diejenigen, denen Sie dabei die Bitte um eine Recension unsrer Publication nahelegen können, mit einem Kreuze bezeichne.

1. Helbig. 2. Körte. 3. Wiegand. 4. Vald. Schmidt. 5. Jul. Lange(+). 6. Jörgensen (+). 7. Blinkenberg (+). 8. Holleaux. 9. Salomon Reinach (+). 10. Perrot (+). 11. Studniczka (+). 12. Herrmann (+ Dresden, Altertümer). 13. Prof. Flasch, Erlangen (+). 14. Dr. Amelung, Rom (+). 15. Dr. Hauser, Stuttgart (+). 16. Dr. Sauer, Giessen (+). 17. KaWadiaz. 18. Hamdi Bei. 19. v. Radowitz, Botschafter, Madrid.

Es liegt mir daran, recensiert zu werden in Dänemark, Frankreich, Deutschland.

Für England weiss ich Niemanden; ich schlage da eventuell Furtwängler vor, der sich verpflichten müsste, gegen Dedication eines Exemplares mehrere Recensionen in eine angesehene, englische Fachzeitschrift zu schreiben.

Für Dänemark hätten wir dann: Jörgensen, Blinkenberg, Julius Lange; für Frankreich: Perrot u. Salomon Reinach; für Deutschland: Studniczka, Flasch, Herrmann, Amelung, eventuell noch Hauser u. Sauer; für England eventuell Furtwängler.

Holleaux, Helbig, Körte, Wiegand, Vald. Schmidt müssen die Publication

gratis, ohne Recensionszwang erhalten, wegen ihrer Teilnahme am Zustandekommen der Publication.

Wollen Sie eventuell in Deutschland noch mehr Recensionen haben, so schlage ich des Weiteren vor: Dr. Kalkmann, Berlin;

Hartwig; Dr. Bulle, München.

Hamdi u. Ka^{rad}as schlage ich deshalb vor, damit die Herren Ihnen geneigt werden und ein Auge zudrücken; namentlich bei Ersterem wäre das sehr wünschenswert und sicher auch von Erfolg. Was Radowitz anbelangt, so bitte ich da allerdings für mich, das sage ich ganz offen. Radowitz ist mir persönlich zugethan, und ich möchte ihn mir, so zu sagen, im Interesse meiner künftigen Laufbahn warm halten, da er voraussichtlich demnächst Botschafter in Paris oder London werden und sogar unter den Kandidaten für den Reichskanzlerposten genannt wird. Wollen Sie ihm ein Exemplar dedicieren, so würde ich Sie bitten, freundlichst an ihn schreiben zu wollen unter Berufung einerseits auf sein Wohlwollen zu mir, andererseits auf seine bekannte Liebe zur alten Kunst (er besass als Botschafter

III

in Konstantinopel selbst eine schöne Sammlung). Sie würden mir damit, offen gestanden, einen grossen Gefallen erweisen.

Indem Sie aber überhaupt einen Teil der Recensionsexemplare auf sich nehmen, entlasten Sie Bruckmann etwas, dessen pecuniärer Erfolg bei unserem Unternehmen, wie ich Ihnen bereits ein Mal mitgeteilt habe, im besten Falle kein Deficit ist. Materielle Einnahme ist bei Publicationen dieser Art so gut wie nie zu erwarten.

Ich bitte Sie, auch im Kreise Ihrer Bekannten etc. soviel als möglich für Verbreitung unserer Publication Sorge tragen zu wollen.

Ich reise in etwa 4 Wochen über Venedig, Corfu nach Athen, später auch nach Kleinasien u. Constantinopel, u. bleibe 3-4 Monate fort.

Wünschen Sie, dass ich auf meinen Reisen mich nach Antiken für die Glyptothek umsehe, so lassen Sie mich das bitte baldigst wissen. Darf ich bei sehr hervorragenden Stücken, wo Gefahr im Zögern liegen würde, auf eigene Verantwortung fest für Sie kaufen? Ich schliesse diesen langen Brief mit herzlichen Grüssen für Ihre Familie u. mit der Bitte um baldige Rücksendung des Manuscriptes, um Zusendung des Textes für die Anubisbronze u. um freundliche Beantwortung meiner vielen Aufträge. Soeben fällt mir noch eine weitere ein: was ist an der Bronzestatue des Herakles restauriert? Ich bin vor dem Originale nicht zu völliger Sicherheit in allen Punkten gelangt. - Helbig erwidert mir auf eine diesbezügliche Anfrage, er habe es Ihnen seiner Zeit genau geschrieben, was restauriert sei.

Können Sie den betreffenden Brief noch finden und mir die auf die Ergänzungen bezügliche Stelle abschreiben?

Ihr aufrichtig

und dankbar ergebener

Paul Arndt.

München, Wernerkstr. 17 $\frac{1}{2}$.
 25 $\frac{1}{2}$ 95.

Lieber Herr Professor!

Indem wir es so weit! ist son-
st nicht außer des Manuskript einmal zu
dem Buchdruckersprecht stellen nicht zu
von dem Kehler 1059 a, in „Symphonie“
Jahre 1029 a, in „Symphonie“
aus „Brauterei“ & dem „Symphonie“ 1073
enthalten sind und dann in der „Buche“
ist nicht minder die „Symphonie“
in der „Buche“ & enthalten sie in der „Buche“
werden zur „Buche“ Revision bz. der
„Symphonie“ hat mein Freund „Maurice“
„Symphonie“ in „Symphonie“
„Symphonie“ & soll enthalten: 1. „Symphonie“

Tabacoth des Kumbis AE. 151 / ist or-
thige Page altindisch then Text !
2. Kopf des hies panese verwand, 1073.
3. hies, Tangierin Grath 1056.
4. hies Grath 1056.
5. hies Grath 1056.
6. hies Grath 1056.
7. hies Grath 1056.
8. hies Grath 1056.
9. hies Grath 1056.
10. hies Grath 1056.
11. hies Grath 1056.
12. hies Grath 1056.
13. hies Grath 1056.
14. hies Grath 1056.
15. hies Grath 1056.
16. hies Grath 1056.
17. hies Grath 1056.
18. hies Grath 1056.
19. hies Grath 1056.
20. hies Grath 1056.
21. hies Grath 1056.
22. hies Grath 1056.
23. hies Grath 1056.
24. hies Grath 1056.
25. hies Grath 1056.
26. hies Grath 1056.
27. hies Grath 1056.
28. hies Grath 1056.
29. hies Grath 1056.
30. hies Grath 1056.
31. hies Grath 1056.
32. hies Grath 1056.
33. hies Grath 1056.
34. hies Grath 1056.
35. hies Grath 1056.
36. hies Grath 1056.
37. hies Grath 1056.
38. hies Grath 1056.
39. hies Grath 1056.
40. hies Grath 1056.
41. hies Grath 1056.
42. hies Grath 1056.
43. hies Grath 1056.
44. hies Grath 1056.
45. hies Grath 1056.
46. hies Grath 1056.
47. hies Grath 1056.
48. hies Grath 1056.
49. hies Grath 1056.
50. hies Grath 1056.
51. hies Grath 1056.
52. hies Grath 1056.
53. hies Grath 1056.
54. hies Grath 1056.
55. hies Grath 1056.
56. hies Grath 1056.
57. hies Grath 1056.
58. hies Grath 1056.
59. hies Grath 1056.
60. hies Grath 1056.
61. hies Grath 1056.
62. hies Grath 1056.
63. hies Grath 1056.
64. hies Grath 1056.
65. hies Grath 1056.
66. hies Grath 1056.
67. hies Grath 1056.
68. hies Grath 1056.
69. hies Grath 1056.
70. hies Grath 1056.
71. hies Grath 1056.
72. hies Grath 1056.
73. hies Grath 1056.
74. hies Grath 1056.
75. hies Grath 1056.
76. hies Grath 1056.
77. hies Grath 1056.
78. hies Grath 1056.
79. hies Grath 1056.
80. hies Grath 1056.
81. hies Grath 1056.
82. hies Grath 1056.
83. hies Grath 1056.
84. hies Grath 1056.
85. hies Grath 1056.
86. hies Grath 1056.
87. hies Grath 1056.
88. hies Grath 1056.
89. hies Grath 1056.
90. hies Grath 1056.
91. hies Grath 1056.
92. hies Grath 1056.
93. hies Grath 1056.
94. hies Grath 1056.
95. hies Grath 1056.
96. hies Grath 1056.
97. hies Grath 1056.
98. hies Grath 1056.
99. hies Grath 1056.
100. hies Grath 1056.

gegenüber mannigfachen Vorzügen Bekannte, Herabsetzung zurückbedachte. Ich lege
dies nicht angedacht erhalten können. Ich ausserdem Tescum Briefe Drucke eines klei-
nen Buche bestellte wir geben in jeder Lieferung von Lehrbüchern bei; das Fortwähren der
Bücher verschiedener Perioden mit Zugabe von Stoff & Platen zum Kaufe anbieten wird.
Text, nummerieren die Tafeln einfach nach der Art, d.h. nicht sehr viel größer wie
die Haupttheile des Buches & erst am Ende der Theile, aber wichtig als Beilage des
Buches der Publication versende ich eine Kopie der Bücher dem Thodas nach Typus
chronologischer Anordnung. den nächsten Heft. Ich habe bestellte zum
der vorüberstehen ägyptischen Text? Ich habe, alles weitere aber bitte ich für
Kalkulation zu machen? Fürmelt es Menschen mit Fortwähren der Art nachhandeln zu
nehmen in der Drucke? vollen: München, Maria-Joseph-Grasse
D. Ich erbatte die Drucke, meine eintragen,
Ich habe Ihnen herzlich für Ihre befreundete
wichtigen Rückmeldung zum neuen Jahrgang der Zeit, die von Ausendung der Theile.
mit dem meinsten Gehörte, für die Tage Ihrer neuen Herausforderungen, namentlich der
graphie der Franzosen und die Ausendung der Wespen Lybelle, eruchen, für einige
Nachtrag zum Katalog. Ich hoffe, dass Sie Tage, um, bitte!
ich vor einigen Tagen einen Brief der jüdischen Graf Tourbales in Berlin bescheid einen
falls durch ein Versehen der Post hinein - sehr schönen Porphyrostomus. können Sie
gernebildet von & Sie ich Ihnen für gütliche nicht vollständig durch völlig derselben erweise.

II.

Folios haben, bis zur Herbstzeit 1880
 von der Stube eines liegenden Herrn (Herrn
 von Stamm Stamke (Typus Linsarz
Borgholz Herrmannsheim?)

Rezensionscomplan der Collected Frage
 ren: Sie sagten ja mir einmal, Sie wissen
 nicht was Sie mit den 15 Exemplaren be-
 greifen wollten, ja keine Abnahme Sie sind
 gegen mich - um zu verpflichten Sie Freund
 Contact gehabt haben. Ich erlaube mir Ihnen
 vorzuschlagen, besorgen folgenden Herren für
 Verzeihen, von denen ich Rezensenten ^{guten} unter-
 stütze Sie ein solches, jedenfalls bekommen
 müssen, während ich Rezensenten, denen Sie be-
 vorzogen, um eine Rezension unserer Pub-
 lication nachlegen können, mit einem kleinen

Rezeption.

1. Felby. 2. Körte. 3. Kriegand.

4. Held, Samoth. 5. Jul. Lange (+).

6. Jörgensen (+). 7. Kleinberg (+).

8. Holtz. 9. Samson Reinach (+).

10. Pavot (+). 11. Juditzka (+).

12. Kernemann (+ Kersten, Wittmann). 13.

Prof. Fleck, Delangen (+). 14. H. Knecht,

Rom (+). 15. H. Karger, Stuttgart (+).

16. H. Jauer, Wien (+). 17. Lavandras.

18. Landi Hä. 19. v. Radovitz, Hofschaff,
Leipzig

Es liegt mir daran, recensiert zu werden in Dänemark, Frankreich, Deutschland und England sowie in Amerika; ich schlage vor, zunächst zu sehen, ob sich eine eventuelle Unterstützung bei mir, die sich von öffentlichen Anstalten, gegen Publikation eines Organes mehrere Recensoren in eine angenehme englische Fachzeitschrift zu erhalten. Für Dänemark bitten wir Herrn: Jørgen sen, Stockholm, für eine lange, für Frankreich: Perrot & Solomon Reinach, für Deutschland: Sandring, Leipzig, Hermann Kumpff, eventuell auch Jansen & Jauer, für England eventuell Hutchinson. Vollständig, Hölty, Bötz, Heymann, Höl. Schmidt müssen die Publikation gratis ohne Recensoren-Gehalt erhalten wegen ihrer Teilnahme am Zustandekommen der Publikation. Wollen Sie eventuell in Deutschland noch mehr Rufung einwärts auf sein Wohlwollen zu Recensoren haben, so schlage ich das wir, andererseits auf seine Schenke sich halten vor: Dr. Kalkmann, Berlin;

Hamburg; Dr. Gültz, München; Hamd & Moravos, schlage ich beibehalten, auch die Herren, denen genügend werden und eine lange Geduld, namentlich bei Hölty, oder bei sehr vorschauend und sicher auch von Erfolg. Das Radostoff anbelangt, so bitte ich Sie allerdings für mich, das sage ich ganz offen. Radostoff ist mir persönlich zugehen und ich würde Sie ihn mir, so zu sagen, im Interesse meiner Kumpffsen Kaufmann vom Halberstadt er voraussetzt, dass wir bei Hölty in Paris oder London werden und sogar unter den Landstädten für den Reichs-Kongress, sozusagen wird. Wollen Sie ein Exemplar zu liefern, so würde ich Sie bitten, freundlich an Sie schreiben zu wollen unter den Rufung einwärts auf sein Wohlwollen zu. Das alte Kunst & sogar als Hölty.

III.

in Konstantinopel selbst eine schöne
Sammlung / Sie werden mir zuerst offen
gehandelt einen grossen Theil davon
geben Sie aber überhaupt einen Teil be-
reits von exemplare auf sich nehmen,
entlasten Sie Fruchmann etwas, dessen
persönlicher Erfolg bei unserer Unternehmung
wie ich Ihnen bereits ein Mal mitgeteilt habe
ein beider fälle kein Defizit ist. Die
erste Annahme ist bei Publikationen
besser als so gut wie nie zu erwarten.
Ich bitte Sie, auch an diese Ihre Bekan-
ten etc. soviel als möglich für Verbreitung
unserer Publication Sorge tragen zu lassen.
Ich reise in etwa 4 Wochen über Venedig,
Triest nach Athen, später auch nach Kleinasien
& Konstantinopel, & bleibe 3-4 Monate fort.

Künigchen bez. hat ich auf meinen
Reisen mit und hatten für die Affen
Nahrung, so lassen Sie mich das
Licht blickt von einem. Ich bin sehr
verwunderten Stücke, wo Gefahr im
Lügen liegen würde, auf eigene Verantwortung
noch für Sie kaufen?

Ich habe Ihnen lange Briefe und
versuchen Ihnen für Ihre Familie & mich
für Ihre von selbstige Rücksendung des
Manuskriptes, um gegenseitig das Beste für
die Publikation & um pfl. Verantwortung
meiner vielen Aufträge.

Siehe falls mir noch eine weitere ein:
was ist an der Französischen der Handel so-
weit? Ich bin von dem Argonauten nicht
zu völliger Sicherheit in allen Punkten ge-
nügt. Halbig erwidert mir auf eine bes-
teigliche Befrage, er habe es Ihnen reines

Sehr genau geschrieben, was sehr zu
wundern ist. Können Sie den sehr. Brief noch für
den & mir die auf die Bedingungen be-
zügliche Stelle ablesen?

Sehr freundlich & dankbar erbeten

Paul Knorr